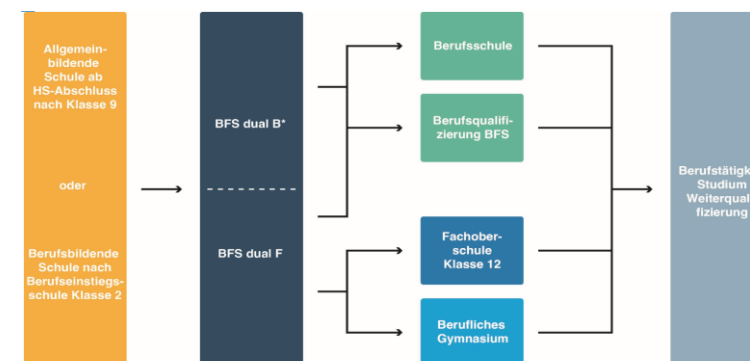


Berufsfachschule dual

Hintergrund

- Empfehlungen Bündnis Duale Berufsausbildung (Durchlässigkeit in der dualen Berufsausbildung, horizontale und vertikale Durchlässigkeit des Einstiegssystems, Koordinierte Beratung und Betreuung)
- fehlende oder keine passgenauen beruflichen Zielvorstellungen vieler Jugendlicher
- Wirksamkeit der Berufsfachschulen und der Fachoberschulen Klasse 11 sehr gering
- rückläufige Anzahl der SuS in den Schulformen des BBS-Bereichs
- sehr heterogene Kompetenzen in der Schülerschaft
- regional differenziertes Ausbildungs- und Kooperationsverhalten der Betriebe



*Ein Anschluss in ein Berufliches Gymnasium ist mit dem Erwerb des Erweiterten Sekundar I-Abschlusses auch nach Strang B möglich.

Ziele

- Stärkung des dualen Systems
- Verzahnung der Lernorte
- Erhöhung Ausbildungsreife und Ausbildungsquote
- Hohe Flexibilität und Eigenverantwortung der Schulen
- Berücksichtigung individueller Lernbiografien
- klarere Struktur durch Reduzierung der beruflichen Fachrichtungen/ Schwerpunkte der BFS durch eine „gemeinsame Klasse 11“
- Übergang in die FOS Klasse 12

Besonderheiten

- 2 Stränge in einer Schulform (BFS und FOS Klasse 11) mit unterschiedlichen Zielsetzungen
- Flexibilität im Schuljahr (Y-Modell)
- 3 Profile (Gesundheit und Soziales, Technik, Wirtschaft)
- Wechsel des Profils oder Schwerpunkts ermöglichen
- intensive Orientierungsphase
- Fokus auf Nachvermittlung in Ausbildung
- Anschlussfähigkeit bei Ausbildungsabbrüchen
- gemeinsame Beschulung aller Schülerinnen und Schüler mit einem Schulabschluss
- individualisiertes und intensives Angebot von Beratung Coaching
- Einsatz von multiprofessionellen Teams

Zielgruppe

SuS mit einem Schulabschluss, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder die Fachhochschulreife erlangen möchten.

Kommunikation

Schulleitungen sowie beteiligte Schulen, Veranstaltungen mit Kammern, Verbänden und Gewerkschaften, Vorstellung im Schulhauptpersonalrat, Vorstellung beim Verein Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP), Vorstellung in politischen Gremien, Veröffentlichung im Schulverwaltungsblatt Oktober 2023, Anfrage Schulbuchverlag, Artikel in regionalen (Tages-) Zeitungen

Regionalität

- Abbildung regionaler Spezifika
- Ermöglichung der wohnortnahen Beschulung auch an kleineren Standorten



<p>Pilotierung/ Zeitplan</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Phase SJ. 22/23: 2 Schulen 2. Phase SJ. 23/24: 9 Schulen 3. Phase SJ. 24/25: 17 Schulen 4. Phase SJ. 25/26: 54 Schulen Geplante Verstetigung SJ. 26/27 	<p>Evaluation</p> <p>Begleitung durch einen Expertenrat (SL, LK, Verbände, Hochschulen, Fachberatungen, Studienseminare)</p>	<p>Grüne Berufe und Sonderformen</p> <ul style="list-style-type: none"> sind unter Gesundheit und Soziales subsummiert werden gesondert betrachtet und entwickelt 	<p>Beteiligung an der Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bündnis Duale Berufsausbildung Schulleitungen, Abteilungsleitungen, Fachberatungen, Fachleitungen, Wissenschaft, RLSB, MK
<p>Beratung und Coaching</p> <ul style="list-style-type: none"> individualisierte koordinierte Beratung und Betreuung in Stundentafel verankert 	<p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> im 1. und 2. Schulhalbjahr geblockt oder wöchentlich fortlaufend über das Schuljahr 	<p>Anerkennung 1. Ausbildungsjahr</p> <p>Durch die Bildung eines beruflichen Schwerpunktes kann die Anerkennung als 1. Ausbildungsjahr erhalten bleiben (Voraussetzung: Verständigung zwischen Ausbildungsbetrieben und Schule; Anerkennung erfolgt durch die Kammern)</p>	

Kritikpunkte

- Berufliche Orientierung ist Sache der allgemeinbildenden Schulen: Hier ist individuelle BO = Berufsfähigkeit gemeint
- Kürzung der fachpraktischen Unterrichtsanteile: Falsch! Stundenumfang bleibt identisch zur jetzigen BFS (18 Wochenstd.)
- zu hohe Praktikumszeiten: Hier wird eine mögliche Verkürzung aktuell geprüft
- Vertrauensperson fehlt: Im Gegenteil! Durch Beratung und Coaching wird die Beziehung zu einer Bezugsperson gestärkt
- Schwächung kleiner Standorte: Nein, Möglichkeit der Zusammenlegung von BFS und FOS Klasse 11 ergibt neue Beschulungsmöglichkeiten
- Attraktivität für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler? Wording und Kommunikation müssen sehr beachtet werden um auch diese Schülerinnen und Schüler anzusprechen, Y Struktur ermöglicht Förderung schülerindividueller Bedürfnisse

